

Kläranlage Turren und Wasserfassung Grünwald, Lungern (OW)

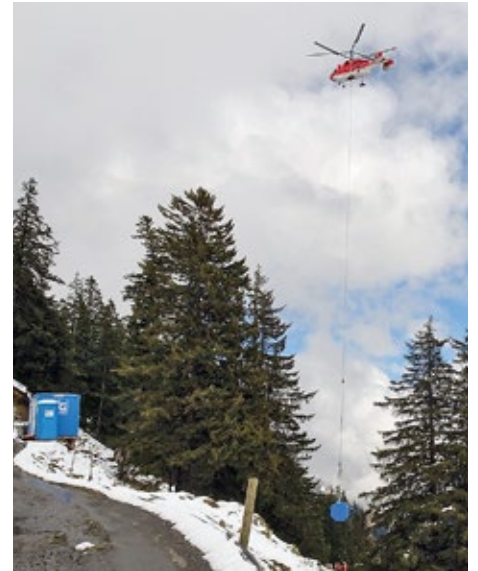
Von Projektierung bis Ausführung

Die neu gegründete Lungern-Turren-Bahn AG erteilte uns den Auftrag für diese interessante Arbeit auf dem Turren und der anderen Talseite Richtung Dündelalp.

Im Oktober 2015 begannen wir mit den Arbeiten. Auf dem Turren bauten wir die Kläranlage für das künftige Bergrestaurant. Ziel der Anlage ist es, das Abwasser biologisch zu reinigen und es vor Ort einem Vorfluter, in diesem Fall dem Dündelbach, zuzuführen. Die Anlagenteile wurden in Einzelteilen nach Lungern geliefert und von uns zur gegebenen Zeit an den Berg geführt. Die Anlage setzt sich aus den vier Hauptbestandteilen Vorklärung, Pumpwerk, Tropfkörper und Nachklärung zusammen. Als erstes versetzten wir die Vor- und Nachklärung, beide Schächte sind etwa 3 m tief mit einem Durchmesser von 3 bzw. 2 m. Als nächstes wurde der Pumpschacht versetzt und danach das Herzstück der Anlage, der Tropfkörper, welcher mit speziellen Bodenbelüftungselementen und Bollensteinen gefüllt wurde. Im Tropfkörper erfolgt der biologische Abbau durch Mikroorganismen, welche sich nach kurzer Einarbeitungszeit auf der Oberfläche der Steine ansiedeln und die im Abwasser gelösten Schmutzstoffe als Nahrung aufnehmen und beseitigen. Ebenfalls im Herbst führten wir die Grabarbeiten Richtung Dündelalp auf einer Länge von 300m durch. In diesen Graben verlegten wir die Entwässerungsleitung für die Kläranlage, ein Kabelschutzrohr für die Strom-

versorgung des Reservoirs und die neue Wasserleitung. Im April begannen wir mit den Arbeiten an der Wasserfassung. Die ganze Anlage besteht aus einem Reservoir mit einem Fassungsvermögen von 20 m³, einer Entkeimungsanlage und einer Brunnstube. Zum Versetzen des Reservoirs und der Entkeimungsanlage setzten wir auf schweres Geschütz, diese beiden Anlagenteile wurden von einem Kamov auf die vorgefertigten Fundamente geflogen. Die übrigen Materialtransporte zum Reservoir oder entlang des Grabens wurden mit einem Eurocopter AS 350 gemacht, insgesamt wurden in 187 Rotationen Material geflogen. Für die 600 m langen, wegen des nassen Untergrunds anspruchsvollen Grabarbeiten vom Reservoir bis Alp Dündel setzten wir zwei Schreitbagger ein. In den Graben wurden wiederum das Kabelschutzrohr, die Wasserleitung und die Überlaufleitung des Reservoirs verlegt. Pünktlich zur Eröffnung der Lungern-Turren-Bahn Ende April konnten wir Wasser durch die neue Leitung liefern. Unter nassen und misslichen Bedingungen, wie das so üblich ist, wenn an einer Quelle etwas gemacht wird, versetzten wir noch die neue Brunnstube und erstellten die Zuleitung zum Reservoir.

Kurt Lüthi



Einsatz mit einem Kamov



Leitungen einsenden



Grabarbeiten Turren – Dündelalp



Wasserreservoir mit Entkeimungsanlage